

„Wenn die Begriffe sich verwirren,
ist die Welt in Unordnung“

Konfuzius, chinesischer Philosoph
und Staatsmann (551 bis 479 v. Chr.)

Presse-Information

Nr. 01/2012

Wissenschaftler, Politiker, Redenschreiber und Journalisten diskutierten in Halle über Sprache in der Politik und Politik in der Sprache

(Halle (Saale), 20. März 2012) Ein Jahr nach den Landtagswahlen wurden im Mitteldeutschen Multimediazentrum Halle die Fragen erörtert, welche Rolle die Sprache in der Politik spielt und welche Wirkungen die Politik auf die Sprache ausübt. Wissenschaftler, Politiker, Redenschreiber und Journalisten diskutierten mit 70 Gästen über Sprache als Voraussetzung für Demokratie, kulturelle Kommunikation und Integration sowie über ihren Gebrauch in Politik und Gesellschaft.

Das ernüchternde Ergebnis einer im November vergangenen Jahres vom Seminar Medienwissenschaft der Universität Koblenz und dem Verband der Redenschreiber deutscher Sprache (VRdS) veröffentlichten Studie brachte ans Licht, dass das Bürgerbild der Politiker diffus bis widersprüchlich ist. Der Klang an sich wohl fein formulierter Politikersätze stellt sich bei genauem Hinhören nicht immer als schmeichelhaft heraus. Die meisten Besucher der Podiumsdiskussion fühlten sich gerade in diesem Punkt in ihren persönlichen Erfahrungen bestätigt. Dennoch ist die Wahrhaftigkeit und Verständlichkeit der Aussagen von Politikern entscheidend für die Glaubwürdigkeit bei den Bürgern, schlug **Jörg Bönisch**, stellvertretender Leiter der Landesregionalgruppe Sachsen-Anhalt des VDS, den Bogen zur inhaltlichen Ausrichtung der Podiumsdiskussion. So wählten die Veranstalter »Alles Wahre steht mit dem Wahren im Einklang« aus Martin Luthers Disputation über die These 1,14 des Johannes-Evangeliums mit Bedacht als Überschrift für die Veranstaltung.

Auch das Datum für die Diskussionsrunde wurde nicht zufällig gewählt: Vor einem Jahr hatten die Bürger die Wahl: Am 20. März 2011 fanden die Landtagswahlen statt. Im Vorfeld wurden an die 263 Listen- und Direktkandidaten von Bündnis 90/Die Grünen, CDU, Die Linken, FDP, Freien Wähler und SPD Wahlprüfsteine übersandt. Mit einer Rücklaufquote von 15 Prozent der ausgefüllten Fragebögen ergibt sich ein bedenkliches Bild. So haben beispielsweise 92 Prozent der in dieser Legislaturperiode im Ausschuss für Kultur und Bildung tätigen Abgeordneten die acht vom VDS gestellten sprachpolitischen Fragen nicht beantwortet.

„Wir sind der Überzeugung, dass es an einer ernsthaften gesellschaftlichen Auseinandersetzung mit sprachlichen Fragen hapert. Das mangelnde Interesse der verantwortlichen Landespolitiker und Abgeordneten an unseren Veranstaltungen und sprachpolitischen Themen bestärkt uns in dieser Wahrnehmung“, konstatiert **Arne-Grit Gerold**, Leiterin der Landesregionalgruppe Sachsen-Anhalt. Und das, obwohl Sprache eine unersetzliche gesellschaftliche Ressource als Voraussetzung für Demokratie, kulturelle Kommunikation, Integration und Identität ist. In Halle argumentierten und diskutierten Dr. **Vazrik Bazil**, Präsident des VRdS, Dr. **Bernd Wiegand**, Beigeordneter für Sicherheit, Gesundheit und Sport der Stadt Halle (Saale) und Mitglied im VDS, sowie Prof. Dr. **Günter Schenk** i.R., Philosoph und wissenschaftlicher Leiter der Hallischen Philosophischen Bibliothek. Moderiert wurde die Veranstaltung von Dr. **Karin Scherf**, Redakteurin bei MDR 1 Radio Sachsen-Anhalt.

Regionalleiterin:
Arne-Grit Gerold
Tel. 0345 6857106
Fax 0345 6857105

vds@galerieverlag-mitteldeutschland.de

stv. Regionalleiter:
Dr. Henry Matthies
Tel. 0391 8116877/0171 7419933

henry.matthies@web.de

<http://vds.galerieverlag-mitteldeutschland.de>

stv. Regionalleiter:
Jörg Bönisch
Tel. 0345 5483585/0160 97472606
Fax 0345 5483584
presse.vds.st@arcor.de

Bürger für die Erhaltung der sprachlichen und kulturellen Vielfalt Europas

Geschäftsführender Vorstand

Prof. Dr. Walter Krämer (1.Vors.)
Dr. Gerd Schrammen (2.Vors.)
Dr. Walter Terschüren (Schatzmeister)

Geschäftsstelle

Geschäftsführer: Dr. Holger Klatte
Martin-Schmeißer-Weg 11 | 44227 Dortmund
Postfach 10 41 28 | 44041 Dortmund
Tel.: 0231 7948520 | Fax: 0231 7948521
www.vds-ev.de | info@vds-ev.de

Bankverbindung

Dortmunder Volksbank
Konto-Nr. 248 162 6600
BLZ 441 600 14
IBAN: DE 72 4416 0014 2481 6266 00
BIC: GENODEM1DOR